



# gematik insights

## Status quo „ePA für alle“

Ein Stimmungsbild der Bevölkerung und der Ärzteschaft vor dem Rollout 2025

# Ergebnisse im Überblick



- 1 Immer mehr Bürgerinnen und Bürger kennen die elektronischen Patientenakte *ePA für alle*.** Der Anteil lag in der Bevölkerung bei **59%** im Oktober 2024.
- 2 Der Informationsbedarf ist jedoch weiter hoch. Bislang fühlt sich **nur jede:r Dritte ausreichend zur ePA informiert**.**
- 3 70% der Befragten**, die von der elektronischen Patientenakte zumindest schon einmal gehört haben, **planen eine aktive Nutzung ihrer ePA. Nur 5% erwägen derzeit einen Widerspruch.**
- 4 Insgesamt sieht eine Mehrheit der Bevölkerung Vorteile und Chancen in der *ePA für alle*:** 75% stimmen zu, dass die *ePA* dem medizinischen Personal helfen wird. 60% erwarten, dass sich ihre individuelle medizinische Versorgung verbessert.
- 5 Ärztinnen und Ärzte** sehen insbesondere in der **einrichtungsübergreifenden Verfügbarkeit von Medikationsdaten** einen großen **Vorteil**.
- 6 Die Hälfte der befragten Ärzteschaft befürchtet zusätzliche Aufwände durch die *ePA für alle*.** Auch hier wird ein Informationsdefizit deutlich: Bei etwas mehr als ein Drittel bestehen noch **Unklarheiten über Zugriffsrechte** (Wer darf was lesen, bearbeiten oder löschen?).



# Hintergrund zu den Studien



## 0.1 Hintergrund

Die elektronische Patientenakte (kurz *ePA*) wurde in Deutschland bereits 2021 für alle gesetzlich Versicherten auf freiwilliger Basis eingeführt. Jedoch blieb die Nutzung weitestgehend aus. Die Hürden für die Versicherten waren zu hoch, sodass behandelnde Ärztinnen und Ärzte bzw. andere Gesundheitsberufe nicht auf geteilte Patientendaten zugreifen konnten.

Mit dem Gesetzentwurf „zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens“ (Digital-Gesetz) im Herbst 2023 stieg das Interesse schlagartig an. Allen wurde klar, dass mit dem *Opt-out* – also dem Anlegen von Aktenkonten für alle Versicherten, die nicht widersprechen – ein Meilenstein in der Gesundheitsversorgung erreicht werden kann.

Seit November 2023 befragt die *gematik* regelmäßig die bundesdeutsche Bevölkerung in repräsentativen Online-Stichproben zu ihrem persönlichen Informationsstand zur sogenannten *ePA für alle*. Auf Basis dieser und weiterer Ergebnisse unter Gesundheitsberufen wie der Ärzteschaft wurden eine Vielzahl an Informationsmaterialien von der *gematik* erstellt und mit allen an der Einführung beteiligten Akteuren geteilt.

Diese Ausgabe der *gematik insights* bietet damit Einblicke zur Entwicklung der *ePA*-Bekanntheit unter der Bevölkerung und eine Status-quo-Betrachtung der Ärzteschaft kurz vor dem Start der *ePA für alle*.

## Befragung der deutschen Bevölkerung



### Stichprobe

- **1.060** Bevölkerung
- **Repräsentativ** nach Alter, Geschlecht, Bundesland und Bildungsgrad



### Methodik

- Onlinebefragung über Bilendi GmbH



### Erhebungszeiträume

- **5 Befragungswellen** von November 2023 bis Oktober 2024

## Praxisbefragung Ärztinnen und Ärzte



### Stichprobe

- **800** Ärztinnen und Ärzte in der Praxis
- **Repräsentativ** nach Bundesland und Fachrichtung



### Methodik

- Onlinebefragung über DocCheck AG



### Erhebungszeitraum

- **14.10. – 13.11.2024**

# Entwicklung der ePA-Bekanntheit unter der deutschen Bevölkerung



## ***„ePA für alle“***

Was denkt die  
Bevölkerung darüber?

# „ePA für alle“ – Die Bekanntheit in der Bevölkerung steigt

## 1.1 Bekanntheit der ePA

Mit Stichtag 15.01.2025 wird die elektronische Patientenakte (ePA) für alle gesetzlich Versicherten ausgerollt, die nicht widersprochen haben. Damit beschreiten wir in Deutschland den nächsten Schritt der Digitalisierung im deutschen Gesundheitswesen.

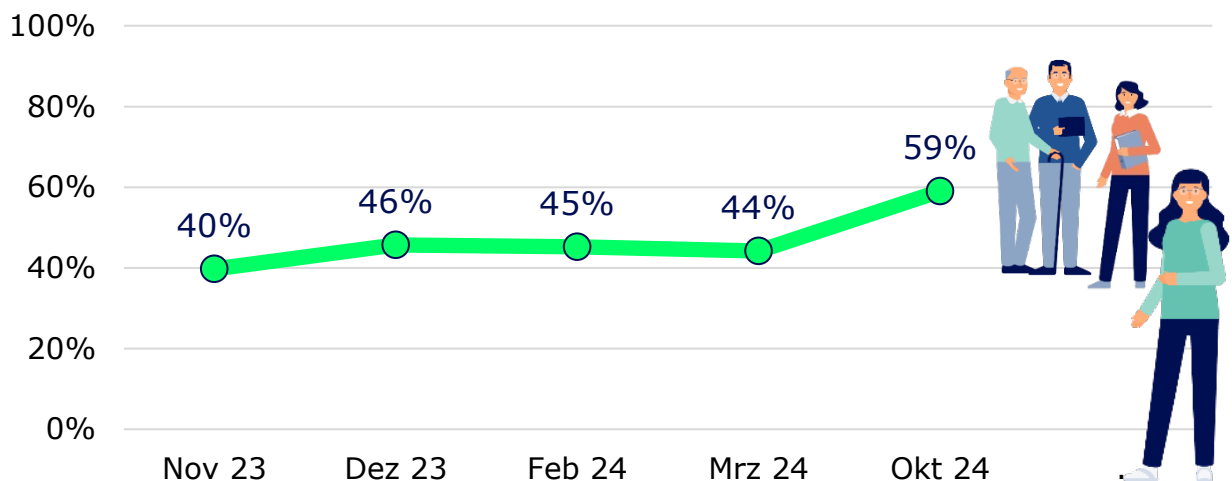
Die Befragungsdaten verdeutlichen: Die Bekanntheit der „elektronischen Patientenakte“ (ePA) ist unter der deutschen Bevölkerung zwischen November 2023 und Oktober 2024 deutlich um rund 20 Prozentpunkte angestiegen.

Sowohl die regelmäßige Presseberichterstattung zum Digital-Gesetz (DigiG) Ende 2023 als auch die Informationskampagnen der Krankenkassen im Sommer 2024 haben dazu geführt, dass bereits 6 von 10 Bürgerinnen und Bürger von der „ePA für alle“ gehört haben.

Bis zum Start der ePA 2025 und darüber hinaus werden die gesetzlich Versicherten von ihren Krankenkassen informiert. Viele konkrete Fragen werden sich erst im Behandlungskontext stellen.

„Kennen Sie die elektronische Patientenakte, ggf. auch nur dem Namen nach?“

● ePA bekannt



n=1.060 deutsche Bevölkerung repräsentativ

# Mehrheit der Bevölkerung hat bereits konkrete Vorstellungen

## 1.2 Informationsstand

All jene, die bereits von der ePA gehört haben, verbinden konkrete Funktionen mit ihr: Jede:r Vierte weiß bereits genau, was die ePA ist („Digitaler Ordner, wo ich und meine behandelnden Ärzte medizinische Daten ablegen und einsehen können“). Weitere 37% haben ein vages Verständnis von der ePA („Akte aller meiner jeweils erfassten Gesundheitsdaten“). Nur selten kommt es zu Verwechslungen bspw. mit der Service-App der eigenen Krankenkassen.

### Was ist die ePA für alle?

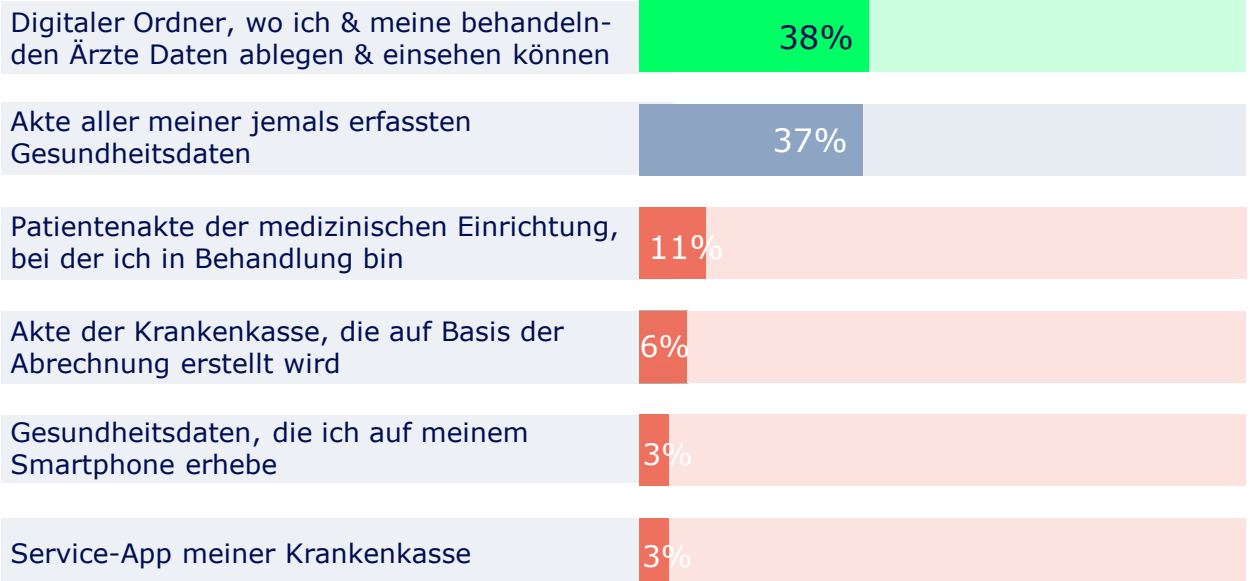


Die **elektronische Patientenakte** ist eine digitale Anwendung, die Ihre **Krankenkasse** anbietet. Die Nutzung ist **kostenlos** und **freiwillig**.

In Ihrer ePA können Sie und alle, die Sie behandeln – wie etwa Ärzt:innen, Apotheker:innen oder Zahnärzt:innen – **alle Dokumente rund um Ihre Gesundheit sicher abspeichern** z.B. Befunde und Arztbriefe.



### „Was verstehen Sie unter der elektronischen Patientenakte Ihrer Krankenkasse?“



n=607 Bevölkerung „ePA bekannt“  
Oktober 2024

# Großteil der Bevölkerung noch nicht ausreichend informiert

Der Anteil in der Bevölkerung, der sich ausreichend zur elektronischen Patientenakte informiert fühlt, steigt seit November 2023 kontinuierlich. Jedoch verdeutlichen die Ergebnisse, dass zwei von drei Bürgerinnen und Bürgern noch vermehrten Informationsbedarf zur „ePA für alle“ haben.

Während die gesetzlichen Krankenkassen direkt ihre Versicherten informieren, stellt die *gematik* auf ihrer Website kostenlose Informationsmaterialien für Einrichtungen im Gesundheitswesen zur Verfügung, die auch in weiteren Sprachen wie Türkisch oder Englisch zur Verfügung stehen und heruntergeladen bzw. bestellt werden können.

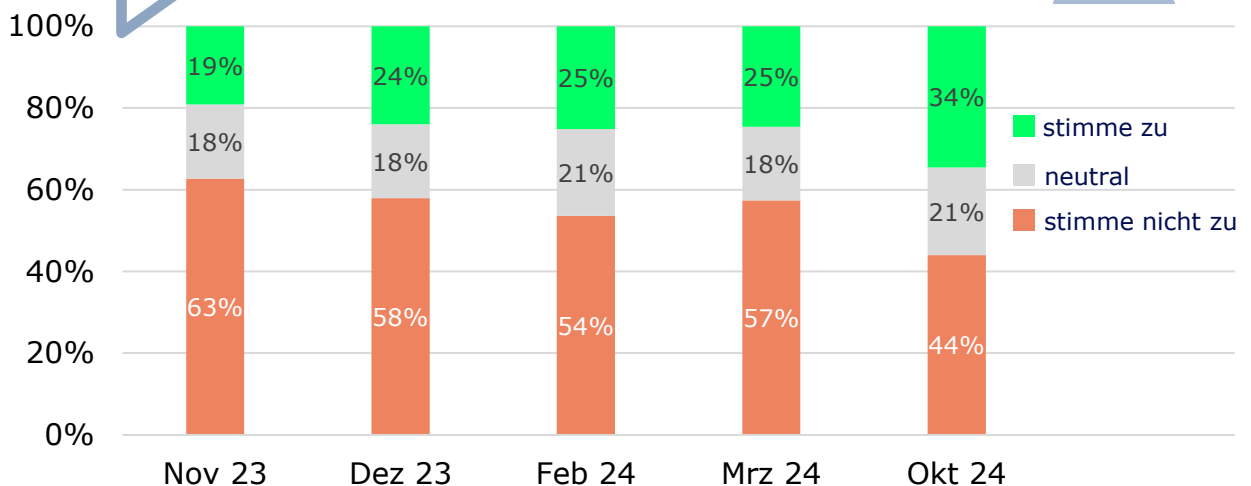
## Sie möchten Ihre Patient:innen gezielt zur ePA informieren?



Die *gematik* stellt in ihrem neuen Downloadbereich zahlreiche Informationsmaterialien für Ihre Patient:innen zur Verfügung. Im *gematik Downloadportal* finden Sie alles, was Sie benötigen, um Patient:innen über die ePA für alle zu informieren: Vom Aufsteller über Handzettel bis hin zum Wartezimmervideo:

➤ [Infopaket kostenlos bestellen oder herunterladen und auslegen](#)

„Ich fühle mich ausreichend zur elektronischen Patientenakte informiert.“



n=1.060 deutsche Bevölkerung repräsentativ

# Mehrheit der Deutschen möchte die ePA aktiv nutzen

## 1.3 Nutzungsabsicht

Die Befragungsdaten zeigen: Die Mehrheit der Bevölkerung (70%) möchte ihre ePA schon jetzt oder ab 2025 aktiv nutzen. Auch die älteren Altersgruppen planen eine aktive Nutzung (u.a. 79% der 70 bis 79-Jährigen). 13% wollen die ePA nicht aktiv nutzen, werden aber nicht widersprechen. 12% sind noch unentschieden. 5% wollen die ePA nicht aktiv nutzen, werden aber nicht widersprechen. 12% sind noch unentschieden.

Jede:r gesetzlich Versicherte hat die Möglichkeit, dem Anlegen einer ePA vorab oder nach Anlage zu widersprechen. Nur 5% der Befragten, die die ePA zumindest dem Namen nach kennen, planen im Oktober 2024 einen Widerspruch bei ihrer Krankenkasse.



## Wie kann ich die ePA aktiv nutzen?

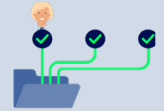
**Schritt 1:** Laden Sie die [App Ihrer Krankenkasse](#) für die ePA herunter



**Schritt 2:** Beantragen Sie den ePA-Zugang bei Ihrer Krankenkasse



**Schritt 3:** Registrieren Sie sich in der App



**Schritt 4:** Lassen Sie Ihre ePA befüllen

**Schritt 5:** Entscheiden Sie, wer auf welche Dokumente Zugriff haben soll



„Werden Sie die elektronische Patientenakte auf Basis Ihres aktuellen Informationsstandes nutzen?“

Ich möchte die ePA nicht aktiv nutzen, werde aber nicht widersprechen.

13%

Ich möchte die ePA nicht aktiv nutzen, und werde widersprechen.

5%

17%

Ich weiß es noch nicht.

12%

53%

Ich möchte die ePA zukünftig ab 2025 aktiv nutzen.





# Mehrheit der Bevölkerung sieht Vorteile in der ePA für alle



„Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur elektronischen Patientenakte zu?“

Die elektronische Patientenakte wird dem medizinischen Personal helfen.

75%

Die elektronische Patientenakte wird meine medizinische Versorgung verbessern.

60%

Ich unterstütze die Idee, dass anonymisierte ePA Daten zu Forschungszwecken verwendet werden.

49%

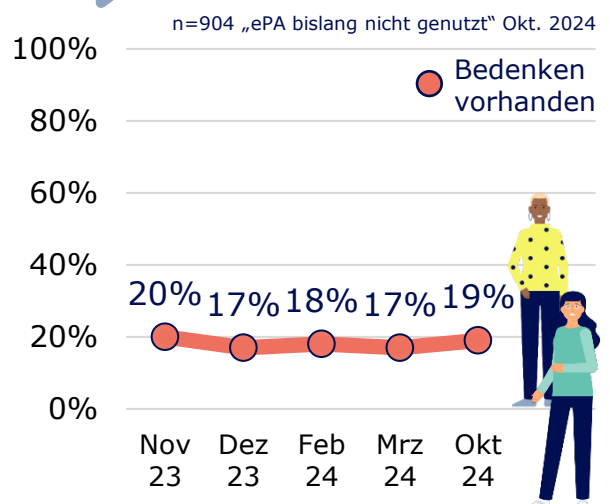
n=1.060 deutsche Bevölkerung repräsentativ Oktober 2024

## 1.4 Chancen und Bedenken

Drei von vier Bürgerinnen und Bürger stimmen der Aussage zu, dass die ePA für alle dem medizinischen Personal helfen wird. Eine Mehrheit der befragten Bevölkerung erwartet sogar eine Verbesserung der persönlichen medizinischen Versorgung durch das Vorliegen von medizinischen Daten sektorübergreifend.

Dennoch äußert ein gleichbleibender Anteil der deutschen Bevölkerung Bedenken bezüglich einer elektronischen Patientenakte und hat offene Fragen, die es noch zu beantworten gilt.

„Ich habe Bedenken bezüglich der ePA.“



# Die Perspektive der Ärzteschaft auf die ePA



## **„ePA für alle“**

Chancen und Risiken aus  
Sicht der Ärzteschaft

# Chancen durch ePA: Praxis-übergreifende Verfügbarkeit von Medikationsdaten

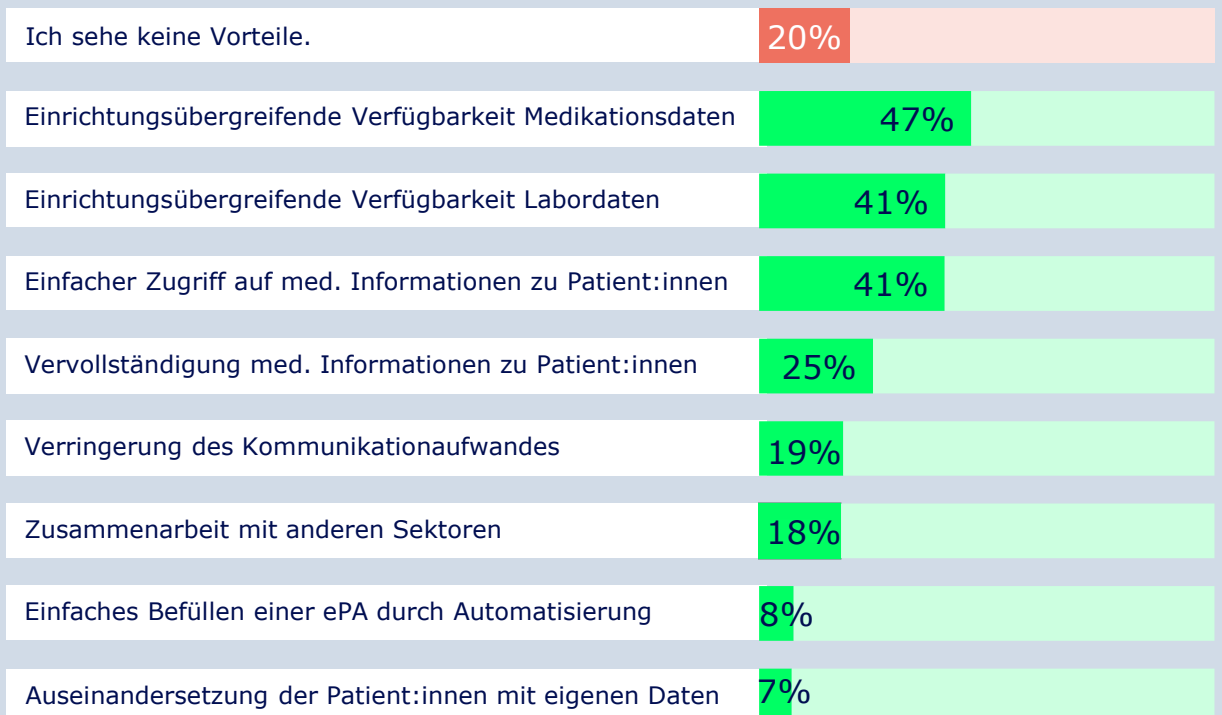
## 2.1 Chancen und Vorteile

Auch die befragte Ärzteschaft sieht Vorteile in der Einführung der ePA für alle für ihren Arbeitsalltag. Insbesondere die einrichtungsübergreifende Verfügbarkeit von Medikations- und Labordaten wird von den Ärztinnen und Ärzten ähnlich positiv bewertet wie ein einfacher Zugriff auf

die Befunde von Kolleg:innen. Lediglich 20% der Ärzteschaft verbindet überhaupt keine Vorteile mit der Einführung der ePA für alle. Damit wird deutlich, dass eine überwiegende Mehrheit der deutschen Ärzteschaft der ePA gegenüber aufgeschlossen ist.



**„Gibt es Vorteile, die Ihre Einrichtung mit Einführung der „ePA für alle“ im Opt-Out Verfahren ab 2025 erwartet?“**



n=800 niedergelassene Ärzt:innen  
November 2024

# Die jüngere Ärzteschaft steht der ePA offener gegenüber



„Ich sehe keine Vorteile in der „ePA für alle“.“

Ärzt:innen in der Praxis 60 Jahre und älter

26%

Ärzt:innen in der Praxis 46-59 Jahre

20%

Ärzt:innen in der Praxis 45 Jahre oder jünger

12%

n=800 niedergelassene Ärzt:innen November 2024

Diese Einstellung gegenüber der ePA unterscheidet sich je nach Alter besonders stark: Während ein Viertel der über 60-Jährigen keine Vorteile sieht, betrachten jüngere Kolleg:innen und Kollegen die ePA deutlich positiver.

Insbesondere Fachärztinnen und Fachärzte geben an, durch den einfachen Zugriff auf medizinische Patienteninformationen von der ePA zu profitieren. Sie profitieren damit aber nur indirekt von der ePA. Denn es sind am Ende alle – sowohl Ärzteschaft und andere Gesundheitsberufe als auch die Patient:innen mit oder ohne Unterstützung ihrer Krankenkasse – die eine ePA befüllen und damit die benötigten Informationen zur Verfügung stellen.

„Ich sehe Vorteile bzgl. eines einfachen Zugriffs auf medizinische Informationen zu Patient:innen.“



Hausärztliche Versorgung

35%

Alle anderen Fachrichtungen

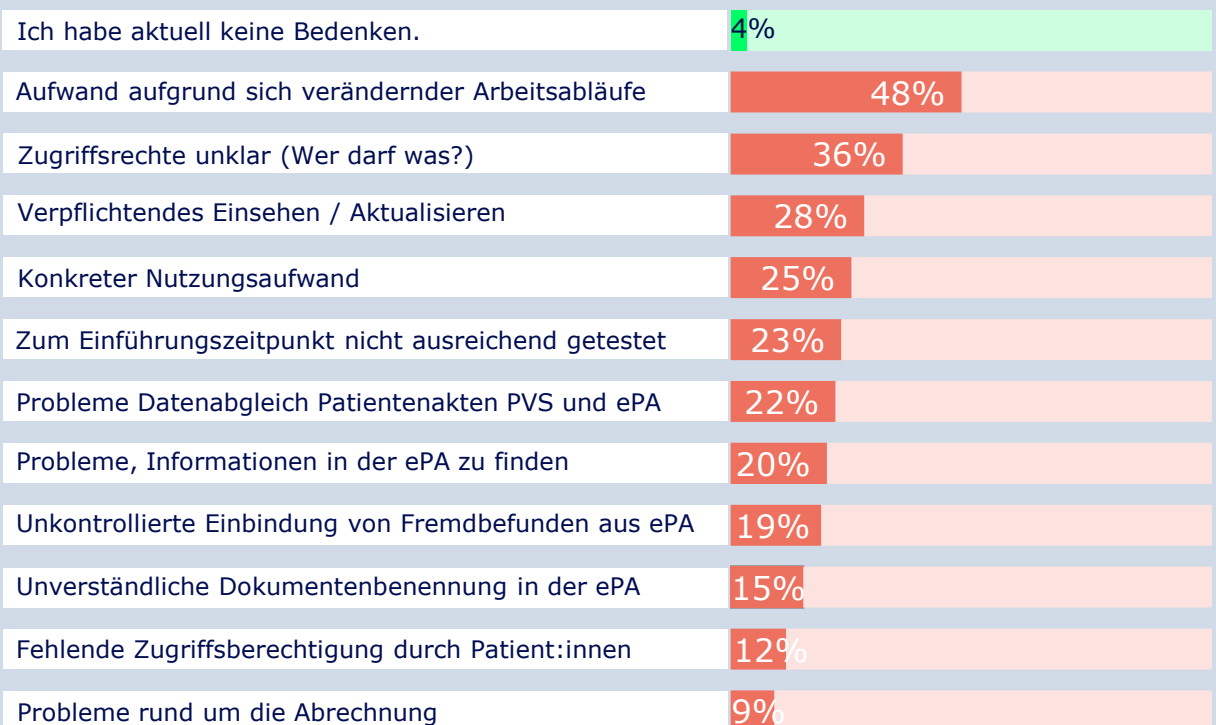
45%

n=800 niedergelassene Ärzt:innen November 2024

# Die ePA wird Arbeitsabläufe in Arztpraxen verändern



„Gibt es Bedenken, die Sie in Bezug auf die Einführung der „ePA für alle“ ab 2025 haben?“



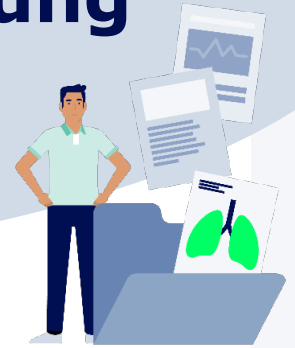
n=800 niedergelassene Ärzt:innen November 2024

## 2.2 Sorgen und Bedenken

Die Einführung der *ePA für alle* wird den Versorgungsalltag in den Arztpraxen in Deutschland verändern. Die Hälfte der befragten Ärzt:innen sind sich dem bewusst und rechnen gerade in der Anfangszeit mit zusätzlichen Aufwänden durch sich verändernde Arbeitsläufe. Ein Drittel der Befragten ist sich unsicher bzgl. der Zugriffsrechte und dem Einsehen bzw. Einstellen von Doku-

menten. Vielen ist noch unklar, wer Inhalte in eine *ePA* schreiben, bearbeiten oder löschen darf und welche Inhalte verpflichtend eingesehen bzw. aktualisiert werden müssen. Damit wird deutlich, dass es insbesondere zu diesen Themen bis zum Rollout und auch danach noch gezielter Aufklärung benötigt unter der Ärzteschaft und auch darüber hinaus in anderen Sektoren.

# Potentiale der Digitalisierung gemeinsam heben



## Aufklärung aller Akteure im Gesundheitswesen

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Bekanntheit der elektronischen Patientenakte unter der deutschen Bevölkerung im Jahr 2025 deutlich angestiegen ist. Auch unter den Gesundheitsberuflern ist die *ePA* überwiegend bekannt, wie die [Erhebungen vom TI-Atlas](#) zeigen. Allerdings wird bei vertiefender Nachfrage deutlich, dass die Bevölkerung durchaus noch Aufklärungsbedarf bei der konkreten Funktionsweise hat. Hier kommt es insbesondere auf die Krankenkassen an, ihre Versicherten noch detaillierter über die Möglichkeiten und Funktionen aufzuklären. Entsprechend ist es essentiell, dass alle Akteure im Gesundheitswesen über die Grundfunktionen der *ePA für alle* Bescheid wissen und ihr Wissen untereinander teilen. Die *gematik* stellt für alle Bereiche [Info-Material](#) zur Verfügung - einfach zum Download oder auf Bestellung.

## Die *ePA* wird tradierte Abläufe verändern

Die *ePA für alle* ermöglicht es nicht nur Dokumente sicher zentral abulegen, sondern gerade auch strukturierte Daten für alle an der Behandlung beteiligten Gesundheitsberufler sichtbar zu machen. Dieser Service wird im Laufe der Zeit weiter ausgebaut - beginnend mit der Medikationsliste (alle ausgestellten sowie dispensierten E-Rezepte) und folgend mit dem digitalen Medikationsplan über Laborwerte und dem Krankenhausentlassbrief. Für Einrichtungen im Gesundheitswesen und insbesondere den Gesundheits- und Pflegeberufen steht damit ein ganz neues Set an Möglichkeiten offen, die ggf. neue Arbeitsabläufe oder Aufgabenverteilungen innerhalb einer Einrichtung erfordern. Erste Erkenntnisse dazu wird die *gematik* in den [TI-Modellregionen](#) sammeln, evaluieren und mit allen Akteuren im Anschluss daran transparent teilen.

## Eine aktive Einbindung aller fördern

Sowohl die Bevölkerung als auch ihre behandelnden Einrichtungen möchten die *ePA für alle* nutzen. Dafür braucht es für die Bevölkerung einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu ihrer *ePA*-App und für ihre behandelnden Einrichtungen intelligente Systeme, die es allen Gesundheits- und Pflegeberuflern ermöglicht, schnell und einfach die Daten für ihren Versorgungskontext nutzbringend einzusetzen. Die *gematik* wird darauf ein besonderes Augenmerk legen.



**gematik insights**

# **Potentiale der Digitalisierung gemeinsam heben**

## **Impressum**

Herausgeber:

gematik GmbH  
Friedrichstraße 136  
10117 Berlin

Stand: Dezember 2024

Zitation: von Broich-Oppert, M. & Wiesenberg, M. (2024, Dezember): Status quo „ePA für alle“: Ein Stimmungsbild der Bevölkerung und der Ärzteschaft vor dem Rollout 2025. (gematik insights, Ausgabe 3). Berlin: gematik GmbH. Abrufbar unter [https://www.gematik.de/media/gematik/Medien/Telematikinfrastruktur/TI-Atlas/gematik\\_insights\\_-\\_Status\\_quo\\_ePA\\_fuer\\_alle.pdf](https://www.gematik.de/media/gematik/Medien/Telematikinfrastruktur/TI-Atlas/gematik_insights_-_Status_quo_ePA_fuer_alle.pdf)

**gematik**